

## Vom Nutzen des Nutzlosen

Einblick in die Weisheitstradition des Daoismus, die in der Kunst des „Nicht-Handeln“ heitere Gelassenheit aufscheinen lässt und einen Gegenentwurf zum Selbstoptimierungswahn unserer Zeit bildet

In diesem Vortrag möchte ich Sie mitnehmen auf einen heiter-vergnüglichen Spaziergang durch das altchinesische Weisheitsbuch Zhuangzi, in dem bereits vor 2500 Jahren Sein und Schein, Resonanz und Sich-Lassen-Können, thematisiert wurden. Unterwegs werden wir auch Laozi treffen und die durchaus ernsthafte Frage stellen, was uns Ideen wie „wuwei“ (Nicht-Handeln) und „ziran“ (von-Selbst-so) heute noch sagen können. Die Ostasiatische Kultur mit ihrer tiefen Einsicht in den letztlich unverfügbaren Wandel allen Gegebenen, versteht sich von Grund auf als handelndes Antworten, auf mitschwingendes sich Ein-Lassen auf Prozesse und Situationen. In Resonanz kommen ist hier Voraussetzung für ein gelingendes Leben und spielt sich nicht nur zwischen zwei Menschen oder Mensch und Ding ab, sondern genauso zwischen Mensch und Natur / Jahreszeiten / Atmosphären. Vielleicht kann die Beschäftigung mit dem Daoismus eine „Art Medizin darstellen, die in gewissen Dosen heilsam ist, wenn es darum geht, der einen oder anderen philosophischen Zivilisationskrankheit entgegenzuwirken“ (H.-G. Möller, Sinologe)

Zum Ende des Vortrags möchte ich Sie einladen, anhand von zwei kleinen Übungen leiblich zu erfahren, was Sich-Lassen und Gelassenheit miteinander zu tun haben.

**Renate Kuschke**, Qigong Lehrerin in daoistischer Tradition